

BERUFE, CHANCEN, PERSPEKTIVEN

Land will verstärkt internationale Fachkräfte anwerben

Welcome-Center bislang in Wittenberge und zehn anderen Orten

WITTENBERGE. Schon seit rund zwei Jahren gilt das Welcome Center in Wittenberge als zentrale Anlaufstelle für hier lebende Menschen mit Migrationshintergrund. Unabhängig von Aufent-

haltsstatus und Herkunft soll die Integration in den Arbeitsmarkt sowie die soziale Teilhabe etwa bei Bildung, Freizeit, Wohnen und Gesundheit erleichtert werden. Ob es nun Beratungen zu

Antragstellungen oder Sprachprobleme sind, sie werden kostenlos angeboten. Ein Fokus sind Beruf, Ausbildung und Praktika. Der brandenburgische Arbeitsminister Daniel Keller (SPD)

will das über den Europäischen Sozialfonds finanzierte und derzeit in Brandenburg an insgesamt elf Orten umgesetzte Vorhaben ausweiten und hat dazu auch bereits eine virtuelle Informationsveranstaltung angeboten.

„Die diversen Anlaufstellen von „Willkommen in Brandenburg“ bieten eine umfassende Unterstützung unserer zukünftigen Fach- und Arbeitskräfte in allen Lebensbereichen – von der Anerkennung ihrer Bildungsabschlüsse bis hin zur Unterstützung bei der Kinderbetreuung und Wohnungssuche“, so Keller.

Er hofft so auch „maßgeblich zur Sicherung unseres Fach- und Arbeitskräftebedarfs“ beizutragen. Für den wirtschaftlichen Erfolg des Landes sei es wichtig, „verstärkt internationale Fachkräfte anzuwerben, aber auch Geflüchtete gezielt und noch frühzeitiger in den Arbeitsmarkt zu integrieren“.

Ähnliche Center wie in Wittenberge gibt es in Brandenburg in Luckenwalde oder Bernau und Landkreisen wie Dahme-Spreewald und Spree-Neiße. In den vergangenen beiden Jahren haben die elf Anlaufstellen 3500 Erstberatungen von Menschen mit Mig-

igrationsgeschichte geleistet, davon waren 42,3 Prozent Frauen. Hinzu kamen mehr als 9000 Folgeberatungen. Dabei ging es um Fragen wie: Wo kann ich mein Schul-, Studiums- oder Ausbildungszeugnis anerkennen lassen? Wer übersetzt diese Dokumente? Welche Kosten kommen auf mich zu? Ebenso gab es oft individuelle Anfragen zu arbeitsrechtlichen Fragen bei der Aufnahme einer Tätigkeit. Ein weiteres Schwerpunktthema ist der Sprachwerb. Daneben kristallisieren sich unter anderem Fragen nach der möglichen Unterbringung von Kindern in Kitas oder Horteinrichtungen sowie die Wohnungssuche heraus.

Bei tiefergehenden Fachfragen verweisen die Projektträger an weitere regionale Akteure wie Jobcenter, Jugendberufsagentur, Bildungsträger, Vereine, das Regionale Integrationsnetzwerk Brandenburg (iQ) oder Ausländerbehörden. „Eine gute regionale Vernetzung und Kooperation der beteiligten Akteure, wie sie derzeit aktiv gelebt wird, ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für eine gelebte Willkommenskultur“, sagte Minister Keller. *gd*

Said Hamid Azizi (l.) wird von Sabrina Borowsky und Mussab Awad (r.) im „Welcome Center“ in Wittenberge beraten.
Foto: Oliver Gierens



WEIL WORK AND TRAVEL JEDER KANN

BUFDI. NEIN? DOCH! OHHH.

Entscheide Dich gegen australische Schlangen und überdimensionale Spinnen - wähle ein Ehrenamt, das Dich im Leben weiterbringt. Nutze den Bundesfreiwilligendienst an einer Schule im Landkreis Prignitz und bewege etwas in Deiner Heimat.

Wir wollen Dich!

#WELTBURGAMT PRIGNITZ

Jetzt bewerben und 2025 starten:
bewerbung@lkprignitz.de

Hoch- und Tiefbaugesellschaft Wittstock mbH

Wir bilden aus!

- Maurer (m/w/d)
- Rohrleitungsbauer (m/w/d)

Wir stellen ein:

- (Tief-) Bauleiter (m/w/d)
- Hoch- und Tiefbaufacharbeiter (m/w/d)

Jetzt bewerben!

Hoch- und Tiefbaugesellschaft Wittstock mbH
Pritzwalker Straße 12 · 16909 Wittstock
Tel.: 03394/4765-0 · E-Mail: info@htw.de · Web: www.htw.de

TAXI WAGNER
Inh. Katja Pfenning Schmidt e.K.

Havelberger Str. 38, 16928 Pritzwalk
Telefon 03395 306143
Mobil 0172 3094815
E-Mail info@taxiruf-wagner.de
www.taxiruf-wagner.de

WIR SUCHEN
zuverlässige und freundliche
Fahrer für unseren Taxi Betrieb

Ausschließlich aus dem Pritzwalker Raum und Umgebung!
(Gern auch Fahrer, die nur am Wochenende im Früh- oder Spätdienst arbeiten wollen)

Voraussetzung:
Führerschein und Personenbeförderungsschein
(Antrag Führerscheinstelle, ärztlicher Eignungstest)
- Keine Ortskundenprüfung mehr nötig -

Kosten für den P-Schein werden bei vorheriger Absprache von uns übernommen.

Ein Maß an Ortskenntnissen wird vorausgesetzt, sowie ein gepflegtes Erscheinungsbild und das Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift.

Die Haupttätigkeit beläuft sich Wochentags auf Krankenfahrten jeglicher Art & Taxiservice auch überregional in der Zeit von 05-14 Uhr.
(Kann je nach Auftragslage und durch Wartezeiten abweichen)

Vollzeit / Teilzeit / Zuverdienst

1x im Monat Wochenenddienst (In Rufbereitschaft von zu Hause aus)

Interesse? Einfach vorbeikommen!

Babyprinzip für die Management-Etage

Neues Buch von Stefan Rippler zeigt, was wir für den Job von Babys lernen können.

BRANDENBURG. Babys sind offenbar geborene Führungskräfte. Sie handeln intuitiv, kommunizieren klar und direkt – Fähigkeiten, die im Management unverzichtbar sind. Ihr Führungsstil wirkt erstaunlich effektiv. Deshalb können wir viel von ihnen lernen, meint der deutsche Autor, Journalist und Berater Stefan Rippler. Sein neues Buch „Babyprinzip“, erschienen im Vahlen-Verlag, zeigt: Wir alle waren einmal perfekte Manager.

Im Job müssen wir demnach nur zu unseren Wurzeln zurückfinden. Das Buch zeigt sich wissenschaftlich belegt, kurzweilig geschrieben – mit vielen Praxis-Beispielen aus der Arbeitswelt, Lerneinheiten und praktischen Checklisten: Karriere- und Führungswissen aus einer völlig neuen Perspektive.

Babys sind kleine Forscher, Netzwerker und lernen schneller, als wir Erwachsenen es jemals wieder tun werden, so sieht es



Stefan Rippler.
Fotos: www.baby-prinzip.de



Stefan Rippler. Unbeeindruckt von gesellschaftlichen Normen, negativen Glaubenssätzen oder Statusstreben erhalten wir von ihnen wichtige Lektionen über intuitive Führung, klare Kommunikation und gesundes Selbstmanagement. Babys geben direktes Feedback ohne Hidden Agenda, also Hintergedanken. Sie spiegeln die Gefühle des Gegenübers und zeigen, was für New Leadership entscheidend ist: emotionale Intelligenz. Sie entscheiden zügig, handeln schnell und

streben danach, sich weiterzuentwickeln – sie verkörpern die Vorwärtsgewandtheit, die für ein agiles Wachstumsdenken essenziell ist. Babys probieren aus. Sie üben, bis etwas klappt – kennen und respektieren dabei ihre Grenzen. Sie sehen Scheitern als Chance – und lehren uns Projektmanagement. Babys wollen kooperieren und verschaffen sich Gehör: Im Netzwerk statt in einer Hierarchie. Dieses Buch vermittelt die Lektionen, die Babys uns lehren und überträgt sie ins Berufsleben. Es erinnert uns in Stefan Riplers Darstellung an das, was wir alle schon einmal intuitiv richtig gemacht haben.

Dabei geht es in den einzelnen Kapiteln nicht nur um das passende New Leadership für die Management-Etagen. Beleuchtet wird auch die Kommunikation an sich, die Authentizität, die Babys repräsentieren, ihre emotionale Intelligenz und Selbstfürsorge. *WS*

Stefan Rippler, **Das Babyprinzip, 2025, Vahlen. ISBN 978-3-8006-7675-0, 18,90 Euro.**

Zukunft Landwirtschaft

Rekord bei den Ausbildungsstartern in Agrarberufen

BRANDENBURG. Mit insgesamt 309 Ausbildungsverträgen in den landwirtschaftlichen Berufen Landwirt/in, Tierwirt/in, Fachkraft Agrarservice und Hauswirtschafter/in im aktuellen Ausbildungsjahr 2024 verzeichnete die Sparte in Brandenburg einen Rekordzuwachs angehende Facharbeiter. Im Jahr zuvor waren es noch 278 Berufsstarter, die sich in den vier Berufsfeldern für eine Ausbildung in einem landwirtschaftlichen Betrieb ihrer Region entschieden haben. Damit wurde ein Plus von 31 Ausbildungsverträgen verzeichnet.

Den größten Zulauf verzeichnete das Fach der klassischen Landwirtschaft, die in Brandenburg seit August 2022 auf Grundlage eines novellierten Rahmenlehrplans an vier Berufsschulen im Land vermittelt wird. Hier stieg die Anzahl der Azubis des 1. Lehrjahrs von 177 im Jahr 2023 auf 206 im Jahr 2024. „Ich bin Landwirtin geworden, weil ich draußen in der Natur arbeiten wollte, weil ich sehe, was ich mit meinen Händen schaffe, weil ich darauf Einfluss nehmen kann und am Ende ernte, worauf ich ein Jahr lang hingearbeitet habe“, erklärt Theresa Korn von der Agrargenossenschaft Drahnisdorf eG ihre Motivation. Sie ist beste Azubine Landwirtschaft in Brandenburg im Jahr 2023.

Weniger Hoffnungen auf Fachkräftezuwachs können sich aktuell die Tierhaltungsbetriebe machen. Für die Ausbildung Tierwirt/in Rinderhaltung entschieden sich nur noch 27 Schulabgänger, im vergangenen Jahr waren es noch 31. Dramatisch ist die Nachwuchslage in der Schweinehaltung. Seit 2022 traf kein Azubi mehr die Wahl für eine Lehre in dieser Fachrichtung. „Eine Folge der Situation unserer Schweinehaltung im Land“, analysiert Henrik Wendorff, der Präsident des Landesbauernverbandes Brandenburg. „Wir können in dieser Sparte den jungen Menschen im Moment kaum eine strahlende Zukunft vermitteln. Umso mehr werbe ich für die Ausbildungsplätze in unseren schweinehaltenden Betrieben, in denen exzellent ausgebildete Teams in modernen, tierwohlgeordneten Ställen mit sehr viel Freude arbeiten. Ich lade die jungen Leute ein: schaut euch in den Sozialen Medien die Berichte unserer Betriebe an und macht euch ein Bild! Die Arbeit mit den Tieren ist eine Bereicherung.“

Die Zahlen der neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverträge in der Landwirtschaft werden von der zuständigen Stelle Berufliche Bildung am Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Brandenburg (LELF) erhoben. *WS*



Foto: AdobeStock/Daniel